

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit nunmehr einer gefühlten Ewigkeit befinden wir uns in einer sehr schwierigen Zeit und können froh sein, wenn wir die Pandemie relativ unbeschadet überstehen. Diese Lage erfordert uns in der Gemeinde Rodeberg zur Zeit alles ab und ich muss mich entschuldigen, wenn nicht alles so läuft wie gewohnt.

Auch erfordert die aktuelle Situation neue Wege und Formen der Kommunikation, deshalb wende ich mich mit diesem Bürgerbrief an Sie.

In dieser sehr belastenden Zeit ist uns in der Gemeinde doch so einiges gelungen, so wird unsere Kita weiter modernisiert und wir konnten Fördermittel für Luftreinigungsanlagen bekommen, so dass diese nächstes Jahr eingebaut werden können.

Wir haben unsere Spielplätze erneuert und können nun auch den Spielplatz „Aufbaustraße“ mit einem Themenhaus und der Zaunverschönerung abschließen.

Das Baugebiet „unterm Kirchberg“ konnte realisiert und nun endlich bebaut werden.

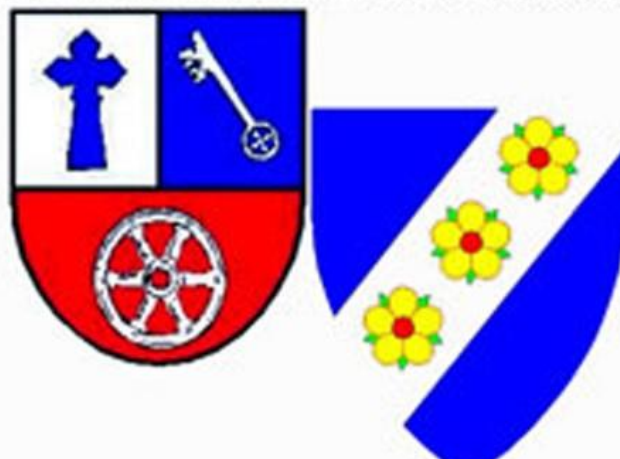
Aber wir dürfen uns nicht ausruhen, sondern müssen unsere Gemeinde zukunftsfest machen. Das bedeutet, dass große Aufgaben insbesondere in Sachen Abwasserbetrieb vor uns liegen und auch ein Gemeindegemeinschaftswahl nicht unumgänglich scheint.

Schauen wir über den Tellerrand und wir sehen, alle unsere kleinen Nachbargemeinden gehen diesen Schritt und auch die Kirchgemeinden schließen sich zusammen. Diese Schritte hin zu größeren Strukturen sichern die Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben und sichern ein akzeptables, wenn nicht sogar ein höheres Niveau, unserer Aufgabenerfüllung.

Darum wende ich mich mit zwei Themen Schwerpunkten an Sie:

- 1. Zukunft Abwasserbetrieb**
- 2. Zukunft unserer Gemeinde**

# Gemeinde Rodeberg



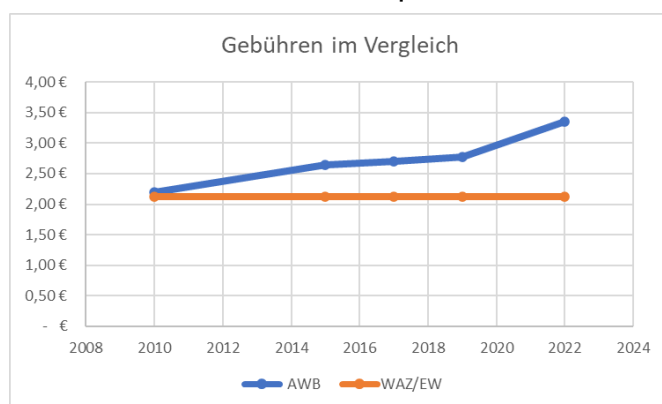
## Abwasserbetrieb:

Unser Abwasserbetrieb hat in den letzten Jahrzehnten gut gewirtschaftet und die Abwasserentsorgung auf einem hohen Niveau sichergestellt, nur leider steigen die gesetzlichen Anforderungen immer weiter, so dass zur Erfüllung dieser Aufgaben immer höhere Kosten entstehen. In naher Zukunft können diese gestiegenen Kosten durch einen so kleinen Abwasserbetrieb nicht mehr erwirtschaftet werden ohne die Gebührenzahler überzustrapazieren. Um dies zu verhindern, finden schon seit einigen Jahren Gespräche mit den Eichsfeldwerken (WAZ/EW) und anderen Verbänden statt. Lediglich der WAZ/EW signalisierte eine Aufnahmebereitschaft in den Verband, wenn die Verbandsräte zustimmen.

Bis jetzt konnten wir die Kosten kompensieren bzw. wurde der AWB durch die Gemeinde Rodeberg finanziell gestützt, aber bereits in diesem Jahr hat sich gezeigt, dass die Umsetzung der gesetzlich geforderten Aufgaben und darüber hinaus die beginnende Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie zu einer Gebührenunterdeckung vom rund 54.000,- Euro geführt hat. Die Anpassung der Gebührenunterdeckung wird in der nächsten Kalkulationsperiode 2022-2024 erfolgen müssen, so dass die zukünftige Abwassergebühr bei ca. 3,35 Euro liegen wird.

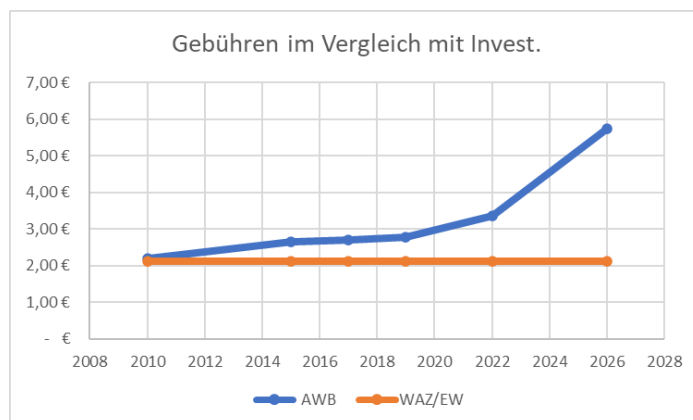
Dazu die Gebühren im Vergleich:

Der Zusammenschluss mit dem WAZ/EW garantiert eine Gebührenstabilität, da die Last auf mehrern Schultern verteilt wird und der Verband in seiner Größe viel Synergieeffekte realisieren kann. Darüber hinaus bietet es sich an, da die Gemeinde Südeichsfeld bereits Mitglied im WAZ/EW ist.



Auch werden wir gezwungen sein, nach Wasserrahmenrichtlinie zur Verbesserung der Trinkwasserqualität bzw. saubere Abwässer, Investitionen in Höhe von 1,76 Mio. Euro vornehmen zu müssen, wie die Pumpenstation „Finkesohle“ mit der dazugehörige Druckleitung, die Ertüchtigung der Kläranlage „Saurasen“ und die Teichkläranlage „Eigenrieden“. Dies sind lediglich die Mindestinvestitionen, dazu kämen noch die Erhaltungskosten der bestehenden Anlagen.

In Summe müsste das durch die Abwassergebühr erwirtschaftet werden und würde sich dann auf ca. 5,75 Euro erhöhen. Dies wäre mit einem Beitritt zum WAZ / EW weitgehend vermeidbar, da diese Investitionen auf viele Schultern verteilt werden könnten und auch das Gebührensystem sich auf ein Beitragssystem umstellen ließe. Auch hat der WAZ /EW ganz andere Möglichkeiten, Fördermittel zu bekommen bzw. durchzusetzen.



Der Abwasserbetrieb hat durch Stützung der Gemeinde und durch den Weg der Fremdkapitalfinanzierung den Bürger entlastet, aber die Gemeinde und den Abwasserbetrieb mit mehr Schulden belastet.

Dieses System funktioniert leider durch die gestiegenen Anforderungen und Investitionen nicht mehr und würde zu einer Überschuldung führen. Die Beiträge für Investitionen sind für die heutige Zeit viel zu gering angesetzt und müssen im Rahmen der Generationengerechtigkeit von 1,02 Euro pro gewichtetes Grundstücksfläche auf 2,90 Euro angepasst werden. Dies würde dann durch der WAZ / EW geschehen und das Beitragsniveau ist dann im gesamten Verbandsgebiet gleich.

### Gemeinde Rodeberg:

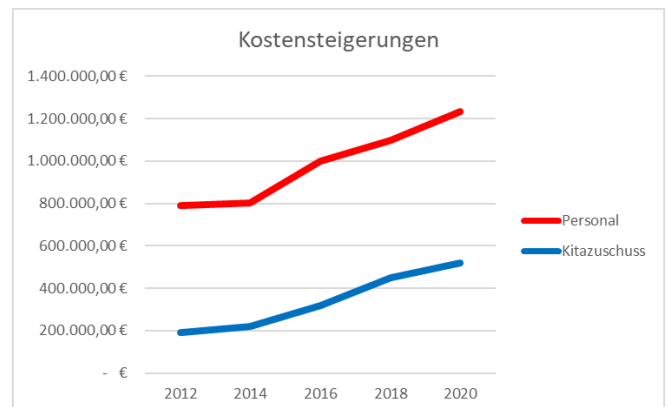
Im Zuge der ersten Gemeindegebietsreform haben wir uns für eine „Erfüllung“ durch die neu gegründeten Landgemeinde Südeichsfeld entschlossen. Diese Entscheidung war zur damaligen Zeit richtig und unsere Gemeinde hat sich sehr gut entwickelt.

Aber auch hier holt uns die Zeit und die Vielzahl der Aufgaben ein, sodass es die Vernunft gebietet, größere Strukturen zu bilden, um für die Zukunft gewappnet zu sein.

Wie Sie ja gewiss aus den Medien entnommen haben, gehen alle unserer Nachbargemeinden den Schritt einer Gemeindegliederung. Aus meiner verantwortlichen Sicht sollten wir uns einen solchen Schritt auch nicht verschließen, da sich die Voraussetzungen und die Rahmenbedingungen zum Jahr 2011 erheblich geändert haben.

So sind wir in unserer kleinen Struktur zwar durch Abgaben der Aufgaben des „übertragenen Wirkungskreis“ an die Landgemeinde Südeichsfeld gut mit unserem Partner aufgestellt, aber die Aufgaben des „eigenen Wirkungskreis“ lassen sich nur noch unter den uns zugeteilten finanziellen Rahmen bedingt erfüllen. Damit sind auch die beiden Gewerbesteuererhöhungen mittlerweile verpufft.

Exemplarisch darf ich einige Kostenstellen anführen: Die Personalkosten sind in dem Zeitraum von 2012 bis zum Jahresabschluss 2020 um 444.478 € und der Zuschuss an unsere Kita von 189.615 € auf 520.200 €, demzufolge um 330.585 €, gestiegen. Im gleichen Zeitraum sind die Betriebskosten der Gemeinde Rodeberg von 517.821 € auf 589.794 €, also um 71.973 €, gestiegen.



Positiv ist, dass die Kosten für unser Freibad, dank der umfangreichen Modernisierung, um ca. 12.000 € gesenkt werden konnten.

Aber auch die Einnahmen sinken immer weiter, so hat der Freistaat Thüringen leider die Kommunen immer noch nicht mit einer angemessenen Finanzausstattung versehen und den kommunalen Finanzausgleich in Form von Schlüsselzuweisungen weiter von ehemals 520.000 € auf nunmehr nur noch 218.797 € gekürzt. Auch das Thema Kreis- und Schulumlage spielt nach wie vor eine Rolle, nur ist diese nach Stabilisierung der Kreisfinanzen nicht mehr so von Tragweite und hat sich relativ stabil bei rund 800.000 € eingependelt.

Alles in Allem werden auch wir in die Richtung größerer und effektiver Strukturen gedrängt, sowie unsere Nachbargemeinden und die Kirchengemeinden. Verleihen wir unser Region ein größeres Gewicht, hier in Form eines Grundzentrums, und werden wir eine starke Region mit mehr Möglichkeiten sowie einer sicheren Zukunft.

Welche Möglichkeiten hätte wir bzw. welche Partner stehen zur Verfügung?

1. Die VG Westerwald
2. Die Landgemeinde Vogtei
3. Die Stadt Mühlhausen
4. Die Landgemeinde Südeichsfeld



Das Gemeindeneugliederungsgesetz gibt uns einen Rahmen von Möglichkeiten und finanziellen Anreizen. Die Gemeinde Rodeberg würde eine Fusionsprämie von rund 400.000 € erhalten. Darüber hinaus sollten auch die bestehenden Strukturen und gewachsenen Gemeinsamkeiten berücksichtigt werden. Nach den vorgegebenen Parametern wird ein Zusammenschluss mit einer VG nicht mehr durch den Freistaat unterstützt, darüber hinaus könnte auch der Schritt ins Eichsfeld unseren Schulstandort gefährden.

Mit der Landgemeinde Vogtei besteht zwar die Möglichkeit einer Fusion, es bestehen aber weder Strukturen noch würde dies unsere Region stärken.

Mit der Stadt Mühlhausen hätten wir einen starken Partner an unserer Seite, es besteht aber die Gefahr der Bedeutungslosigkeit unserer Gemeinde.

Letztendlich bliebe noch die Landgemeinde Südeichsfeld. Hier bestehen bereits gewachsene Strukturen in Verwaltung, Sport und Familien. Auch die Erweiterung unserer Thüringer Gemeinschaftsschule mit Lengsfeld u. St. ist ein Zeichen dafür. Durch Zusammenschluss unserer Gemeinden besteht die Möglichkeit eines Grundzentrums, welches unserer Region neues Gewicht verleiht und wodurch der westliche Rand unseres Kreises an Bedeutung gewinnt.

Aus meiner Sicht, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, könnten wir eine zukunftsfähige Struktur schaffen und so unserer Heimat Gewicht und Bedeutung verleihen. Auch könnten wir als Rodeberg bestehen bleiben und in der Gesamtheit unserer Gemeinde mit der Landgemeinde fusionieren. Dazu haben wir noch **bis 15.09.2022** Zeit und es liegt noch viel Arbeit vor uns, hier vernünftige Verträge auszuhandeln und gemeinsam als Partner die Zukunft zu gestalten.

Wir haben es in der Hand, jetzt unsere Zukunft zu gestalten und unseren Kindern und Enkeln eine starke Gemeinde zu hinterlassen oder abzuwarten, so dass Andere unsere Zukunft vorgeben, denn die Kleingliedrigkeit wird so keinen Bestand haben können. Also lassen Sie es uns GEMEINSAM anpacken und etwas schaffen, auf das wir stolz zurück blicken werden. **In diesem Sinne wünsche ich uns eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2022.**

Ihr Bürgermeister

